

Abschlusspredigt Pfijuko - 12.05.2008

Text: 2Petr 3,3-15

Thema: weil Jesus kommt: rette!

Als Redner bestimme ich die nächsten 30min was 1800 Personen denken. Eine hohe Verantwortung.

A. Textlesung: 2Petr 3,3-15 - Markus

B. Gebet - Markus

C. Einleitung

1. Ignoriere die Spottpfeile
2. Lass dich retten!
3. Rette andere!
4. Leben für den Retter!

E. Auf den Punkt

F. Zeit der Stille

A. Textlesung

2Petr 3,3-15 nach GNB durch Markus

B. Gebet → Markus

C. Einleitung

Wer von euch kuckt gerne DVDs. Au, ich kucke leidenschaftlich gerne DVDs.

→ Was gehört zu so einem richtigen guten DVD-Abend?

Meine Frau → unterhalten → Glas Rotwein. Und ganz wichtig: NicNacs. Oder Balsamico-Chips.

Letztes war es mal wieder so weit. Meine Frau und ich haben mal wieder so einen richtig chilligen DVD Abend gemacht. NicNacs am Start. Rotwein. Entspannend.

Ich bin also zur Videothek nach Bergneustadt gefahren. Bin darein. Geh auf die Bedienung zu und sagte: Hallo! Ich bin Daniel Zimmermann! ☺....quatsch
Ich leihe immer ganz korrekt auf Bibelschule aus, seitdem das nicht mehr geht.
Ich hatte keinen konkreten Film vor Augen und lass mich inspirieren und sehe den Film 300. Der beruht auf einer wahren Geschichte. Ey Jungs. Wenn ihr mal so einen richtigen coolen Männerfilm sehen wollt, dann empfehle ich euch 300. Ist aber glaube ich erst ab 16.

Worum geht es da. Im Jahr 480 v.Chr. nimmt der Perserkönig die ganze damals bekannte Welt ein. Nun will er auch Griechenland erobern. Sie haben eine riesige Armee. Alle haben Angst.

Nur ein König, mit dreihundert Männern, stellt sich ihm entgegen. König Leonidas von Sparta. Alles Helden. Der Film endet damit, dass Könige Leonidas Xerxes mit einem Sperr verletzt und damit beweist, dass er nicht Gott ist. Leider stirbt Leonidas dabei.

Die 300 Spartiaten sind allesamt echte Kerle. Sie kämpfen gegen den Rat der Spartanischen Regierung. Und die Armee der Perser hat mehrere hunderttausend Soldaten. Die Perser haben sehr gute Bogenschützen. Wenn sie ihre Pfeile abschießen verdunkelt sich der Himmel. Die Sonne ist nicht mehr zu sehen. Nur Pfeile schwirren durch die Luft.

Und alle die 300 Männer und König Leonidas das hören, wißt ihr was sie da sagen: Na und! Dann kämpfen wir eben im Schatten! - **Dann kämpfen wir eben im Schatten.**

1. Ignoriere die Spottpfeile

Die haben die Pfeile ignoriert. Sie haben alle ihre Schilde hochgehoben. Haben sich Seite an Seite gestellt und waren damit total dicht. Wie so eine Schildkröte. Niemand wurde getroffen. Ihre Reihen waren dicht und sie hatten keine Angst.

Ich habe hier mal meinen **Bogen** mitgebracht. Wir schießen ja zum Glück nicht mehr mit Pfeilen auf uns. Aber wißt ihr, was uns Christen manchmal wie so ein Pfeil trifft? So richtig weh tut? Spott. Hohn. Gelächter. Ein Spottpfeil kann uns voll ins Herz treffen, wenn wir nicht bereit sind im Schatten zu kämpfen.

Wir leben als junge Menschen in Deutschland, im 21. Jahrhundert. Wir sind hier eigentlich nur auf der Durchreise, weil wir auf dem Weg in den Himmel sind. Wir erwarten die Wiederkunft von Jesus. Eine kleine Gruppe. Über 70 Millionen Deutsche glauben was anderes.

Und jetzt ziehen wir so los. Der eine packt seine Sachen und geht in die Schule. Der andere in die Ausbildung. Der andere ins Studium. Und jetzt werden wir überfallen. Vom Spott. Menschen schießen den Spott auf uns ab. Die Spottpfeile fliegen uns um die Ohren. Je nachdem wo du bist. Werden es richtig viele. Es wird Dunkel. Und vielleicht hat der eine oder andere schon aufgehört zu kämpfen, weil er keine Chance mehr sah.

→ **Bogen nehmen und in die Menge halten**

- ⊕ Jesus? Was willst du den damit?
- ⊕ Auferstanden? Aus den Toten?
- ⊕ Wie bitte, du glaubst dass der wiederkommt?
- ⊕ Und du glaubst, dass nur Jesus der Weg und die Wahrheit und das Leben ist?
- ⊕ Was, du bist gegen Homosexualität? Ja wo gib'ts denn so was?
- ⊕ Was, du gehst in die Kirche? Sonntags? Liest Bibel? Au man.
- ⊕ Und du wartest mit Sex, bis du heiratest?

Zisch, tschoing. Die Pfeile schlagen rechts und links neben dir ein. Der Himmel wird dunkel.

Frage an die Halle: Wer von euch hat das schon mal erlebt oder empfindet so?

Und dann gehst du in deine Jugendgruppe und suchst Schutz und triffst auf Leute, die gar nicht Leben wie Jesus es will. Die lassen als Christen die Sau raus. Da gibt es keinen schützenden Panzer, der dich umgibt. Vielleicht bist du aber auch in einer Sparta-Jugendgruppe. Ihr seid wie die 300 und steht fest zusammen.

Aber auch dann, ist es komisch. Denn viele nennen sich ja in Deutschland Christen. Der Protest gegen das Christival, kam sogar von Christen. Wer von euch war auf dem Christival?

Leute aus der Kirche haben sich beschwert, dass dort Seminare abgehalten werden, die auf den Skandal der Abtreibung hinweisen. Oder die eine Weg aus der Homosexualität aufzeigen.

Und so ging es den Leuten, denen Petrus damals schrieb auch. Die Situation war ähnlich: **pp1 → Vers 3-4 nur einblenden**

In den Gemeinden standen Leute auf, die sich lustig über den Glauben machten. Es waren Leute, die davon überzeugt waren, dass Jesus gar nicht wiederkommt. Und dass man hier auf der Erde schon alles erreichen kann. Vor allem Erkenntnis. Im Geist. Und daher kann der Körper auch das tun, was er will. Also ließen sie die Sau raus. Sie lebten ausschweifend und unmoralisch. Sie sofften und hurten. Sie waren geldgierig. Und alles unter dem Deckmantel der sogenannten Erkenntnis. Und sie lachten über die „braven“ Christen in den Gemeinden. Mir gefällt, wie der Text in der Volxbibel steht:

Sie werden sich einen Spaß aus euch machen und so Fragen stellen wie: „Na, wo ist er denn jetzt, euer Jesus? Sollte er nicht schon lange wieder da sein? Unser Opa hat ja auch schon immer auf ihn gewartet. Jetzt ist er tot, und nichts hat sich verändert. Ist ja alles genau so, wie es von Anfang an auch war ...“

Und wir? Wir warten seit 2000 Jahren jetzt auf Jesus. Wie viele Christen sind schon in der Hoffnung gestorben, dass Jesus wiederkommt. Und dann kam er doch nicht. Und wenn man das noch aufs Brot geschmiert bekommt, dann verdunkelt sich der Himmel: Pfeilhagel.

Das verletzt dich. Du gehst in Deckung. Du ziehst dich zurück. Dein Christsein wird blass und farblos. Fragen kommen auf: Warum soll ich denn überhaupt die Gebote Gottes halten? Was soll das alles?

Merkst du es: Du wirst an einer ganz wichtigen Stelle angegriffen. Wenn die Leute es schaffen, dir deine Hoffnung auf die Wiederkunft zu rauben, dann bricht dein Christsein in sich zusammen.

Und weil das nicht sein darf, stellt Petrus hier einiges klar. *Ihr müsst euch vor allem darüber im Klaren sein: In der letzten Zeit werden Menschen auftreten...*

Na Bitte! Das wissen wir doch. Das ist doch nichts neues, das solche Leute aufstehen. Da braucht ihr euch doch jetzt nicht in die Hosen machen. Lasst die Spottpfeile an euch abprallen. Die können euch doch gar nichts anhaben. Das Spottfeuer ist egal. Ignoriere sie.

Die Leute haben doch keine Ahnung. Sie erkennen nicht den göttlichen Plan, der hinter allem steht. Und außerdem wollen sie nicht nach Gottes Willen leben. Sie müssten ja ihr Verhalten ändern. Und das wollen sie nicht.

Petrus zeigt ihre Motive auf:

pp3 → Vers 5-6 lesen

5 Sie wollen nicht wahrhaben, dass es schon einmal einen Himmel und eine Erde gab. Gott hatte sie durch sein Wort geschaffen. Die Erde war aus dem Wasser aufgestiegen, und auf dem Wasser ruhte sie.

6 Durch das Wort und das Wasser wurde sie auch zerstört, bei der großen Flut.

Gott hat die Welt geschaffen. Und er hat sie vernichtet. Durch die Sintflut. Das rafften viele ja gar nicht, weil sie die göttlichen Zusammenhänge nicht verstehen. Damals bei Petrus nicht. Das Argument: Man, alles ist doch wie früher. Die Welt läuft und läuft.

Heute ist es genauso. Da glaubt man an die Evolutionslehre. Sintflut ist da eher unpassend.

Ich frage: Was ist das denn für eine Lehre? Sie schaltet Gott aus. Sie raubt ihm seine Ehre, weil er der Schöpfer ist. Evolution stellt den Sündenfall in Frage. Und damit die Erlösung. Damit die Wiederkunft. Damit die Existenz Gottes.

Ich weiß, dass viele Christen durch die Evolutionstheorie verunsichert sind. Klar, man lernt ja auch nichts anderes in der Schule. Deswegen glauben sie, dass Gott durch Evolution die Welt geschaffen hat.

Kann ich mit leben. Aber kann ich nicht nachvollziehen. Wie soll das gehen, ohne dass man an Gottes Ehre und an seinem Wort Abstriche macht? Ich glaube das Gott die Welt in sieben Tagen geschaffen hat. Dafür lass ich mich gerne verspotten.

Lass dich nicht in deinem Glauben verunsichern. Stell dich auf. Kämpfe im Schatten. Die Spottpfeile können dir nichts anhaben. Halte das geistliche Schild des Glaubens hoch (**Eph 6,16**). Lass dich auf deinen Weg in den Himmel nicht durch so was aufhalten. Wir wissen, dass so etwas kommt. Und es kann noch schlimmer kommen. Wen wundert das?

Petrus zumindest nicht. Im Gegenteil. Er erklärt mal eben die göttliche Zeitrechnung. **pp4 → Vers 8 nur einblenden.**

Er macht klar, dass Gottes Zeitplan etwas anders ist, als der menschliche. Tausend Jahre sind für ihn wie ein Tag. Kein Grund zur Aufregung also, dass Jesus noch nicht wieder da ist.

Im Gegenteil: Petrus bringt jetzt einen zweiten Gedanken:

2. Lass dich retten! - 7-10.15

pp5 → Verse 7.10 lesen

Petrus wird jetzt so richtig deutlich. Er nimmt kein Blatt vor dem Mund. Er redet von Gericht, Verdammnis und Bestrafung.

Gott wird richten. Und jeder, der nicht für ihn ist, ist gegen ihn. Jeder, der nicht auf seiner Seite steht, wird untergehen. Nichts, aber auch gar nichts Menschliches, was nicht durch das Blut von Jesus göttlich geworden ist, wird bestehen bleiben. Gott wird Gericht üben und jeden bestrafen, der Strafe verdient. Wer Gott nicht gehorcht hat, wird untergehen.

Klingt jetzt irgendwie nicht so toll. Liest sich nicht gut. Soll es auch nicht. Dieser Text soll dir Angst machen. Warum? Weil es völlig berechtigt ist Angst vor dem Gericht Gottes und der Hölle zu haben. Es ist berechtigt Angst vor Gott zu haben, wenn dir die Schuld nicht vergeben ist. Diese Vorstellung ist ein Grund zum Erzittern. Stell dir vor, Jesus kommt jetzt wieder und du stehst vor ihm. Und deine Schuld ist dir nicht vergeben. Das ist eine Katastrophe.

Wisst ihr, warum ich mich für Jesus entschieden habe? Weil ich nicht in die Hölle wollte. Was soll ich auch da? Hölle ist Scheiße. Und deswegen war ich so froh, dass Jesus mir meine Schuld vergeben hat und immer wieder vergibt. Das ich die Beziehung zu ihm herstellen konnte. So Verse wie Joh 3,16 sind einfach cool. Ich lese ihn mal für mich persönlich **pp6:**

16 Gott hat mich so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hergab. Nun werde ich, weil ich mich auf den Sohn Gottes verlasse, nicht zugrunde gehen, sondern ewig leben.

17 Gott sandte den Sohn nicht in die Welt, um mich zu verurteilen, sondern um mich zu retten.

18 Ich halte mich an den Sohn Gottes und werde nicht verurteilt. Wer sich aber nicht an ihn hält, ist schon verurteilt, weil er Gottes einzigen Sohn nicht angenommen hat.

Jesus will lieber retten, als strafen. Deswegen darfst du auch nicht bei deiner Angst vor dem Gericht stehen bleiben. Kehre stattdessen um. Vollziehe einen Richtungswechsel und nimm die Vergebung durch Jesus an.

Und genau deswegen ist Jesus noch nicht wiedergekommen. Petrus schreibt:
9 Der Herr erfüllt seine Zusagen nicht zögernd, wie manche meinen. Im Gegenteil: Er hat Geduld mit euch, weil er nicht will, dass einige zugrunde gehen. Er möchte, dass alle Gelegenheit finden, von ihrem falschen Weg umzukehren.

Das Jesus noch nicht wieder hier ist hat nichts damit zu tun, dass es ihn nicht gäbe. Oder dass er sich vertan hätte. Oder das Gott tot ist.

Es ist die pure Gnade Gottes, dass Jesus noch nicht wiedergekommen ist. Es ist die Geduld Gottes mit uns Menschen. Diese Verse zeigen Gottes tiefstes Wesen: Liebe. Gott liebt die Menschen. Deswegen hat er Geduld. Gott will retten. Gott will dich retten. Lass dich retten. Weil Jesus kommt!

Und wenn du dich bis jetzt auf dieser Pfijuko noch nicht für Jesus entschieden hast, dann möchte ich dich auffordern: Entscheide dich heute nachmittag für Jesus. Gott hat Geduld mit dir. Deswegen wirst du auf dieser Konferenz dreimal aufgefordert eine Entscheidung zu treffen.

Während des Abendmahls nachher hast du die Möglichkeit hier nach vorne zu kommen, wenn du gerettet werden willst.

Und wenn du gerettet worden bist, dann rette andere:

3. Rette andere! - 9.12.15

pp8 → Vers 12.15 einblenden

Jesus will Menschen retten. Dafür ist er gekommen. Jesus ist gekommen zu suchen und zu retten, was verloren ist. Und weil das so ist, ist er bis jetzt noch nicht wiedergekommen.

Gott ist gnädig. Die Zeit, die Gott der Menschheit noch gibt, ist eine Zeit in der er seine Gnade walten lassen will. Gott will, dass alle Menschen gerettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen. Das sagt Paulus in 1Tim 2,4. Das ist der erklärte Wille Gottes. Er will retten, vor dem schrecklichen Gericht, vor der Vernichtung.

Und wie rettet Gott Menschen heute? Wie erfahren die Menschen heute, dass sie verloren sind?

→ Bitte denke da mal kurz drüber nach! → Habt ihr nachgedacht? → Durch wen rettet Gott Menschen heute? → durch Menschen. Durch dich, durch mich.

Gott schickt die Geretteten los. Gott schickt dich los. Als Geretteter sollst du die Botschaft der Rettung weitergeben.

Und interessanterweise kannst du damit die Wiederkunft von Jesus beschleunigen. Das deutet Petrus in Vers 12 an:

12 Lebt in der Erwartung des großen Tages, den Gott heraufführen wird! Tut das Eure dazu, dass er bald kommen kann. Der Himmel wird dann in Flammen vergehen, und die Himmelskörper werden zerschmelzen.

Und noch ist es möglich. Noch ist die Zeit dafür. Gott will durch uns Menschen retten. Und er räumt uns die Zeit dafür ein, dass noch zu tun. Weil Jesus kommt: rette!

Das Gott uns gerettet hat. Das er durch uns Menschen retten will. Das er uns das heute sagt. Wißt ihr wie ich das finde.

Das, was in Gottes Wort hier steht, das ist doch voll der **pp10 → Hammer!**

Was löst das in dir aus? Begeisterung, positiven Stress, Furcht, Aktivismus, Langeweile...

Wichtig ist, dass du dein Leben hier auf dieser Welt lebst, in diesem Bewusstsein. Das ganz normale Leben. Geh als Geretteter zur Arbeit, zur Schule, in deine Familie, in dein Studium, durch die Stadt. Fahre Auto als Geretteter und gehe einkaufen als Geretteter.

Und wenn du den Eindruck hast, dass Gott dich in ein anderes Land schickt, um Menschen zu retten. Dann geh in ein anderes Land.

Sei dabei, ein Zeuge für Jesus. Dort wo du hinkommst. In Wort und Tat. Ganz natürlich. Es wird sich ergeben.

Vor allen Dingen dann, wenn du als Geretteter lebst. Und damit bin ich bei meinem letzten Gedanken.

4. Lebe für den Retter - 10-14

pp11 → Verse 10.11.13 lesen und einblenden

10 Doch der Tag des Herrn kommt unvorhergesehen wie ein Dieb. Dann wird der Himmel unter tosendem Lärm vergehen, die Himmelskörper verglühen im Feuer, und die Erde und alles, was auf ihr ist, wird zerschmelzen.

11 Wenn ihr bedenkt, dass alles auf diese Weise vergehen wird, was für ein Ansporn muss das für euch sein, ein heiliges Leben zu führen, das Gott gefällt!

13 Aber Gott hat uns einen neuen Himmel und eine neue Erde versprochen. Dort wird es kein Unrecht mehr geben, weil Gottes Wille regiert. Auf diese neue Welt warten wir.

Richte deinen Blick auf das Ziel. Die alte Erde wird vergehen. Eine neue Erde und ein neuer Himmel werden kommen. Da gibt es kein Leid und kein Unrecht mehr. Und wir? Du und ich? Wir sind Bürger dieser neuen Schöpfung. Wir werden die neue Erde bewohnen.

Und weil wir schon den Reisepass von Gott ausgestellt haben, sollen wir auch so leben, wie es sich für Bürger des neuen Reiches gehört.

Ich will noch mal den Vergleich aufgreifen, den wir schon öfters hatten. Du willst auf den Berg. Du bist Ski- oder Snowboardfahrer. Ich persönlich fahre nur Schlitten. Du hängt dich ein in die Gondel oder den Lift oder wie das Teil heißt. Blöderweise müssen Schlittenfahrer immer den Berg hochlaufen. Was soll das eigentlich? Ich fühle mich gemobbt!

Du wirst von Jesus gezogen. Du hast das Ziel im Blick. Du lebst für den Retter. Das spornt dich an. Es ist gar keine Frage für dich, dich korrekt zu verhalten. Du willst es. Du kämpfst. Egal wie viele Pfeile des Feindes dich treffen.

Und uns treffen viele Pfeile. Die Versuchung ist hart. Besonders für Männer. Im Internet. Aber auch für Frauen. Es gibt Seiten da haben wir nichts zu suchen, weil Jesus kommt.

Auf der Party. Alkohol im Überfluss. Es gibt eine Grenze, die sollten wir nicht überschreiten, weil Jesus kommt.

Auf der Autobahn. Da stehen Geschwindigkeitsschilder. Es gibt eine Geschwindigkeit, die sollten wir nicht überschreiten, weil Jesus kommt. In deiner Sexualität. Da gibt es Grenzen, die solltest du nicht überschreiten, weil Jesus kommt.

Es gibt Filme, die solltest du nicht kucken, weil Jesus kommt.

Es gibt Spiele, die solltest du nicht spielen, weil Jesus kommt.

Es gibt einen freien Tag in der Woche, den du einhalten solltest, weil Jesus kommt.

Es gibt Hausaufgaben und Klassenarbeiten, wo du nicht abschreiben solltest, weil Jesus kommt.

Weil du für den Himmel lebst. Weil du für den Retter lebst.

Und Leute, dass ist die beste Art Zeuge für Jesus zu sein. Korrekt zu leben. Ein Beispiel zu sein.

Und weißt du was das schlimme ist. Manche Christen leben so, als wäre ihnen das völlig egal, das Jesus kommt. Und sie erklären das alles für harmlos. Sie erklären dreckiges für ein. Sie erklären unheiliges für heilig.

Aber heilig zu sein, bedeutet anders zu sein. Für Gott ausgesondert zu sein. Es kann sein, dass es für dich an der Zeit ist, dich neu zu heiligen. Dich zu reinigen.

Johannes schreibt über die Kinder Gottes in seinem Brief (**1Joh 3,2f**): **pp12:**

2 Ihr Lieben, wir sind schon Kinder Gottes. Was wir einmal sein werden, ist jetzt noch nicht sichtbar. Aber wir wissen, wenn es offenbar wird, werden wir Gott ähnlich sein; denn wir werden ihn sehen, wie er wirklich ist.

3 Alle, die das voller Zuversicht von ihm erwarten, halten sich von allem Unrecht fern, so wie Christus es getan hat. (oder reinigen sich selbst, wie er rein ist).

4 Wer sündigt, lehnt sich gegen Gott auf, denn Sünde ist nichts anderes als Auflehnung gegen Gott.

Du hast nur zwei Möglichkeiten.

1. Du lebst rein und heilig vor Gott - oder

2. Du lebst in Sünde vor Gott. Dann ist deine Beziehung zu Gott beeinträchtigt.

Das ist so wie in meiner Ehe. Ich bin mit meiner Frau Alexandra verheiratet. Wenn ich einen Fehler mache, dann bin ich immer noch verheiratet. Auch wenn ich sechs Fehler mache. Fange ich an die Fehler absichtlich zu machen und ständig, dann bin ich auch noch verheiratet. Fragt sich nur wie lange.

Ich zerstöre nämlich permanent die Gemeinschaft mit meiner Frau. Ich schiebe ständig Fehler zwischen uns, die ich nicht beseitige. Das ist keine gute Ehe.

So ist es mit unserer Beziehung zu Gott auch. Und deswegen fordert Petrus dich und mich auf: **pp13**

14 Meine Lieben, weil ihr darauf wartet, darum setzt auch alles daran, dass eure Gemeinschaft mit dem Herrn durch nichts beeinträchtigt wird. Bemüht euch, rein und fehlerlos vor ihm zu stehen, wenn er kommt.

- ⊕ Das ist der Zusammenhang zwischen meinem Glauben und meinem Verhalten. Ein Zusammenhang, den ich nicht auflösen kann. Ich glaube, dass Jesus kommt, also lebe ich auch so.
- ⊕ Das ist der Zusammenhang zwischen Liebe und Gehorsam. Jesus sagt: Wer mich liebt, der hält meine Gebote. Die Liebe zu Jesus treibt dich dazu an, heilig zu leben.

- ⊕ Das ist der Zusammenhang zwischen Wahrheit und Freiheit. Weil ich die Wahrheit kenne, habe ich die Freiheit nach ihr zu leben. Für meinem Retter. Für den König.

Und Petrus setzt den Maßstab hier hoch an. *Bemüht euch rein und fehlerlos vor ihm zu stehen, wenn er kommt.*

Wenn Jesus der König kommt, dann will ich ihm doch nicht mit Fehlern begegnen.

Ich will im fehlerlos vor ihm stehen.

Daher kann es nicht sein, dass wir Sünde für harmlos erklären. Unser Ziel muss es sein, sündlos zu leben. Und das ist anstrengend. Das ist eine Herausforderung. Aber schließlich hat Gott uns seinen Geist gegeben. Er wohnt in uns. Und er kann uns verändern. Und deswegen fordern mich solche Texte, wie der von Petrus heraus. Also, wenn du gegen die Sünde verlierst. Wenn du am Boden liegst. Dann stehe wieder auf. Nimm den Kampf auf. Weil Jesus kommt.

E. Auf den Punkt

pp12 → Ignoriere die Spottpeile! - Lass dich retten! - Rette andere! - Lebe für den Retter

Wir gönnen uns zwei Minuten der Stille, um alles noch mal sacken zu lassen.

Danach werden wir das Abendmahl feiern. Während der ganzen Zeit des Abendmahls hast du die Möglichkeit hier nach vorne zu kommen in die Gesprächsecke. Hier kannst du über Rettung sprechen. Du kannst dich von Jesus retten lassen.

Du kannst mit Sünde aufräumen. Die Beziehung zu Jesus wieder herstellen. Du kannst dich neu für den Kampf bereit machen. Nutze die Chance. Gott hat noch Geduld mit dir.

Dort stehen Menschen stehen zum Gespräch bereit. Sie reden gerne mit dir.

F. Zeit der Stille → 2min

1. Überblick über den 2. Petrusbrief

1.1. Verfasser/Ort/Zeit

Petrus ist der Verfasser des Briefes (1,1). Er schreibt kurz vor seinem gefühlten Tod eine Art Testament an seine Empfänger (1,12ff). Petrus ist ein Jünger Jesu (Mk 1,16ff) und stammt aus Betsaida, am Ostufer des Jordan. Dort herrschte ein großer hellenistischer Einfluss und daher ist es nicht verwunderlich, dass Petrus griechisch schreiben konnte.

Der Tod von Petrus wird in wikipedia um das Jahr 65 datiert.

Die in der historisch-kritischen Theologie bestrittene Abfassung des Briefes durch Petrus lasse ich hier außer acht und verweise auf Krimmer/Holland, 1. und 2. Petrusbrief, Edition C, Seite 177-182.

1.2. Empfänger und Absicht

Es handelt sich um ein Rundschreiben an „...alle, die aufgrund der Gerechtigkeit unseres Gottes und Retters Jesus Christus den gleichen kostbaren Glauben empfangen haben wie wir Apostel selbst.“ (1,1). 3,1 deutet an, dass es dieselben Empfänger waren, die den ersten Brief erhielten, also Christen in verschiedenen Gemeinden in Kleinasien.

Die Empfänger sind in ihrem Glauben bedroht. Wahrscheinlich von der Lehre der Gnosis (Erkenntnis). Sie lehrt eine Vergöttlichung des Leibes und eine Selbsterlösung (Krimmer:183; de Boor:188). *„Der Weg zu diesem Ziel ist das „Erkennen“ („die Gnosis“) von Wesen, Ursprung und Ziel der Welt und der Menschen. (Krimmer:183) Da sie sich der niederen Welt schon enthoben fühlten, verspotteten sie die Christen, die auf die Zukunft hofften. Sie haben schon alles. Sie erwarten nichts mehr. Dagegen betont Petrus die Sünde, die Gottes Gericht über die Welt und alle Kulturgüter nach sich zieht.“* (Krimmer:184)

„Die ausbleibende Parusie hat sie sogar zu der Ansicht geführt, daß Gott die Erfüllung der Verheißung verzögere. Aus der Sicht des Briefschreibers verleugnen sie damit den Herrn. Er wirft ihnen vor, ihren Anhängern eine falsche Freiheit zu versprechen.“ (wibilex 06.05.08).

Petrus wendet sich in seinem Brief also gegen diese Irrlehrer. Er ruft die Leser zur Treue und zum Warten auf. Er möchte sie aufwecken und erinnern (1,13). *„Der Verfasser will die Christen im Glauben stärken, sie vor Irrlehrern warnen und verteidigt nachdrücklich die Erwartung der Wiederkunft Christi.“* (wikipedia 06.05.08)

1.4. Gliederung des Evangeliums¹

| | |
|---------|---|
| 1,1-2 | Verfasser, Empfänger, Gruß |
| 1,3-11 | Gelebter Glaube |
| 1,12-21 | Die Offenbarung Gottes aus seinem Wort |
| 2,1-22 | Auseinandersetzung mit Irrlehrern |
| 3,1-14 | Die Wiederkunft Christi - Warten auf die Vollendung |
| 3,15-18 | Schlussermahnungen und Lob Gottes |

¹ aus Wibilex, Wikipedia, Krimmer/Holland, Mauerhofer

1.5. Gattung und Besonderheiten

„Im 2Petr finden sich neben brieflichen Elementen solche der literarischen Gattung Testament. Da der briefliche Charakter dominiert, kann der 2Petr als **Testament in Briefform** bezeichnet werden.“ (wibilex 06.05.08)

→ Siehe auch Mauerhofer: 254

2. Textkritik

Im Vergleich der Übersetzungen und Übertragungen von Volxbibel, Rev. Elberfelder, Gute Nachricht Bibel, Hoffnung für Alle, NeÜ und Luther, sowie unter Zuhilfenahme des Sprachlichen Schlüssel, konnte ich keine wesentlichen textkritischen Fragen erkennen.

Ich entscheide mich für die Predigt für die Gute Nachricht Bibel. Zur Illustration werde ich einige Passagen aus der Volxbibel zitieren.

3. Form/Gattung des Textes

„Im 2Petr finden sich neben brieflichen Elementen solche der literarischen Gattung Testament. Da der briefliche Charakter dominiert, kann der 2Petr als **Testament in Briefform** bezeichnet werden.“ (wibilex 06.05.08)

Petrus erklärt, zeigt auf und spornt dadurch an. Ein motivierender Text!

4. Gliederung (Text hier aus GNB)

1. Die Wiederkunft von Jesus wird von Spöttern ins Lächerliche gezogen - 3-5

Petrus zeigt auf, das Menschen auftreten, die das Warten auf Jesus als lächerlich bezeichnen, weil sie keine Ahnung von den göttlichen Zusammenhängen haben und macht klar, dass sie jetzige Erde und der Himmel auch von Gott gerichtet und zerstört werden, wie die erste Erde.

3: Sie sind selbstüchtig und machen sich lustig

4: Sie zweifeln Gottes Versprechen an

3 Ihr müsst euch vor allem darüber im Klaren sein: In der letzten Zeit werden Menschen auftreten, die nur ihren eigenen selbstüchtigen Wünschen folgen. Sie werden sich über euch lustig machen

4 und sagen: »Er hat doch versprochen wiederzukommen! Wo bleibt er denn? Inzwischen ist die Generation unserer Väter gestorben; aber alles ist noch so, wie es seit der Erschaffung der Welt war!«

2. Gott wird richten und hat eine andere Zeitrechnung, weil er Rettung will - 5-9

Petrus ermutigt an dieser Verheißung festzuhalten und erklärt warum.

5: Die Spötter begreifen nicht, dass Gott schon mal Gericht geübt hat

6: Gott hat die Sintflut geschickt

7: Diesmal wird es anders aber ähnlich

8: Gott hat ein anderes Zeitmaß

9: Gott will noch retten

5 Sie wollen nicht wahrhaben, dass es schon einmal einen Himmel und eine Erde gab. Gott hatte sie durch sein Wort geschaffen. Die Erde war aus dem Wasser aufgestiegen, und auf dem Wasser ruhte sie.

6 Durch das Wort und das Wasser wurde sie auch zerstört, bei der großen Flut.

7 Ebenso ist es mit dem jetzigen Himmel und der jetzigen Erde: Sie sind durch dasselbe Wort Gottes für das Feuer bestimmt worden. Wenn der Tag des Gerichts da ist, werden sie untergehen und mit ihnen alle, die Gott nicht gehorcht haben.

8 Meine Lieben, eines dürft ihr dabei nicht übersehen: Beim Herrn gilt ein anderes Zeitmaß als bei uns Menschen. Ein Tag ist für ihn wie tausend Jahre, und tausend Jahre wie ein einziger Tag.

9 Der Herr erfüllt seine Zusagen nicht zögernd, wie manche meinen. Im Gegenteil: Er hat Geduld mit euch, weil er nicht will, dass einige zugrunde gehen. Er möchte, dass alle Gelegenheit finden, von ihrem falschen Weg umzukehren.

3. Die Wiederkunft von Jesus spornt zu einem korrekten, erwartungsvollen Leben an - 10-14

10: Der Tag des Herrn kommt wie ein Dieb in der Nacht

11-12: Das spornt zu einem heiligen Leben in Erwartung an

13: Die neue Welt wird genial

14: Daher sollen wir uns bemühen rein und fehlerlos am Tag des Herrn dazustehen

10 Doch der Tag des Herrn kommt unvorhergesehen wie ein Dieb. Dann wird der Himmel unter tosendem Lärm vergehen, die Himmelskörper verglühen im Feuer, und die Erde und alles, was auf ihr ist, wird zerschmelzen.

11 Wenn ihr bedenkt, dass alles auf diese Weise vergehen wird, was für ein Ansporn muss das für euch sein, ein heiliges Leben zu führen, das Gott gefällt!

12 Lebt in der Erwartung des großen Tages, den Gott heraufführen wird! Tut das Eure dazu, dass er bald kommen kann. Der Himmel wird dann in Flammen vergehen, und die Himmelskörper werden zerschmelzen.

13 Aber Gott hat uns einen neuen Himmel und eine neue Erde versprochen. Dort wird es kein Unrecht mehr geben, weil Gottes Wille regiert. Auf diese neue Welt warten wir.

14 Meine Lieben, weil ihr darauf wartet, darum setzt auch alles daran, dass eure Gemeinschaft mit dem Herrn durch nichts beeinträchtigt wird. Bemüht euch, rein und fehlerlos vor ihm zu stehen, wenn er kommt.

4. Schlussappell: Es geht um die Rettung, wie Paulus schon sagte - 15

15 Begreift doch: Unser Herr zögert nur aus Geduld, damit ihr gerettet werdet! Genau das hat euch auch unser lieber Bruder Paulus geschrieben, dem Gott viel Weisheit gegeben hat.

5. Kontext

5.1. Weiterer Kontext: Der 2. Petrusbrief

Als weiterer Kontext ist der ganze 2. Petrusbrief zu nehmen. Die Absicht wird oben erklärt: Petrus geht apologetisch gegen die Irrlehrer vor und ermutigt die Gemeinde an den Zusagen Jesu festzuhalten.

5.2. Engerer Kontext: 2,1-3,18

Nachdem Petrus in 1,12-21 noch mal die Autorität der Apostel und Prophetenworte bekräftigt hat, kündigt er nun in 2,1-22 das Gericht über die Irrlehrer an. Schon in Israel gab es falsche Propheten. Solche Menschen werden auch in den Gemeinden auftauchen. Sie haben egoistische Motive und verleugnen Jesus. Gott wird sie richten. Dafür führt er Beispiele an. Der Gerechte aber wird leben. Die Ausschweifungen der Irrlehrer sind schlimm und verwerflich (Saufen, Fressen, Ehebruch, Habsucht). Besonders weil sie zunächst von ihrer Schuld erlöst wurden und es jetzt umso schlimmer treiben.

Dann folgt mit **3,1-10** ein neuer Abschnitt. Den kann man auch weiterführen bis 16.

Schließlich folgen noch Schlussermahnungen und Lob Gottes in 17-18.

6. Vers für Vers Auslegung (Text Gute Nachricht Bibel)

Petrus wendet sich im Kapitel 3 dem Thema der Wiederkunft von Jesus zu. Darauf ist er schon in Kapitel 1,16ff eingegangen.²

1. Die Wiederkunft von Jesus wird von Spöttern ins Lächerliche gezogen - 3-5

3 Ihr müsst euch vor allem darüber im Klaren sein: In der letzten Zeit werden Menschen auftreten, die nur ihren eigenen selbstsüchtigen Wünschen folgen. Sie werden sich über euch lustig machen

4 und sagen: »Er hat doch versprochen wiederzukommen! Wo bleibt er denn? Inzwischen ist die Generation unserer Väter gestorben; aber alles ist noch so, wie es seit der Erschaffung der Welt war!«

Der Angriffspunkt der Sektierer war wohl die christliche Hoffnung auf die Wiederkunft. Also ein Angriff auf die Hauptsache. „Die Hauptsache des christlichen Glaubens ist die Wiederkunft Jesu“ (Krimmer: 259). Es geht um den Blick in und für die göttliche Zukunft. „Dann ist es nicht nur eine, vielleicht entbehrliche Einzellehre der Botschaft bestritten, sondern dem Evangelium selbst das Herz ausgebrochen.“ (de Boor: 234)

Der Spott kommt, wenn man von den Irrlehrern der Gnosis in der Gemeinde ausgeht, aus den eigenen Reihen. Spott macht lächerlich. Spott lässt keinen Raum für eine sachliche Auseinandersetzung. Das ist besonders hart. Außerdem berufen sie sich noch auf Jesus, indem wie die Worte aus Mk 9,1; falsch verstehen.

Petrus entlarvt den Grund: Ziel der Spötter ist es, ihren eigenen selbstsüchtigen Wünschen zu folgen. „Der Unglaube ist letztlich auf einen einfachen Nenner zu bringen: Der Mensch will sein eigener Herr sein!“ (Krimmer: 260) „Wer unter die Macht seiner natürlichen Triebe geraten ist, der verliert das Ohr für die Verkündigung der Wiederkunft Jesus: sie ist ihm ärgerlich, widerwärtig und ...lächerlich.“ (de Boor: 234). Er glaubt nicht an ein Gericht Gottes. Also auch nicht an die Wiederkunft Das Auftreten von Spöttern gehört zu den letzten Tagen (Judas 17.18). Das sollte die Gemeinde nicht verunsichern.

Homiletische Anwendungen:

- ⊕ V8: Volxbibel als Illustration: *Sie werden sich einen Spaß aus euch machen und so Fragen stellen wie: „Na, wo ist er denn jetzt, euer Jesus? Sollte er nicht schon lange wieder da sein? Unser Opa hat ja auch schon immer auf ihn gewartet. Jetzt ist er tot, und nichts hat sich verändert. Ist ja alles genau so, wie es von Anfang an auch war ...“*
- ⊕ Aktueller Bezug zum Christival ist augenscheinlich. Ob das jetzt die letzte Zeit ist oder nur eine Episode kann man nicht sagen, aber es passt.
- ⊕ Hier wird unser Fundament angegriffen. Wenn wir nicht mehr glauben, dass Jesus tatsächlich wiederkommt, dann brauchen wir uns auch nicht an Gottes Wort ausrichten.

² Hatte die Urgemeinde eine Glaubenskrise, weil Jesus noch nicht gekommen war? Holland meint nein (: 257), weil der Gemeinde klar war, dass es dauern kann. Dies hat Jesus selbst gesagt. Petrus will die Gemeinde vielmehr von einem geistlichen Schlaf wecken. Und er will sich gegen die Irrlehrer wehren, die eine Wiederkunft gänzlich ablehnen, weil für sie ja alles auf der Erde schon erreichbar ist.

- ⊕ Was ist die Folge von einem jahrelangen Warten auf die Wiederkunft?
Ermüdung, Nachfolge, Vergessen,... → Abendmahl, Glaubensbekenntnis

2. Gott wird richten und hat eine andere Zeitrechnung, weil er Rettung will - 5-9

5 Sie wollen nicht wahrhaben, dass es schon einmal einen Himmel und eine Erde gab. Gott hatte sie durch sein Wort geschaffen. Die Erde war aus dem Wasser aufgestiegen, und auf dem Wasser ruhte sie.

6 Durch das Wort und das Wasser wurde sie auch zerstört, bei der großen Flut.

Die Spötter blicken die Zusammenhänge nicht. Für sie ist die Natur und ihre Naturgesetze das Maß aller Dinge. Petrus setzt die Sintflut dagegen. Gott hat gerichtet und er wird richten. Und zwar alle, die Gott nicht gehorcht haben.

7 Ebenso ist es mit dem jetzigen Himmel und der jetzigen Erde: Sie sind durch dasselbe Wort Gottes für das Feuer bestimmt worden. Wenn der Tag des Gerichts da ist, werden sie untergehen und mit ihnen alle, die Gott nicht gehorcht haben.

Die Wirklichkeit ist - die geistliche Wahrheit und Dimension - dass die Erde einzig und allein besteht, weil Gott sein Wort gesprochen hat und aufrecht erhellt.

Statt Wasser ist das Gericht diesmal Feuer.

„Es ist ein altes Kunststück des Teufels, den Lauf der Natur dem Worte Gottes und seinen Verheißungen entgegenzutreten, da doch Gott der Urheber der Natur ist, der sie nach seinem Gutdünken sowohl verändern als ganz zerstören kann“ (Gerhard zitiert in Langes Bibelwerk: 109)

8 Meine Lieben, eines dürft ihr dabei nicht übersehen: Beim Herrn gilt ein anderes Zeitmaß als bei uns Menschen. Ein Tag ist für ihn wie tausend Jahre, und tausend Jahre wie ein einziger Tag.

Hier werden die über 2000 Jahre, die wir schon warten, noch mal ins rechte Licht gerückt. Gott hat ein anderes Zeitmaß wie wir. Für ihn ist ein 24h Tag wie tausend Jahre. Und tausend Jahre sind wie ein einziger Tag. Was uns total lange vorkommt ist für Gott nicht lange.

Insofern gibt es auch keinen Grund zu zweifeln, dass Jesus nicht kommt. Oder er es vergessen hätte. Ebenso wenig ist es totaler Quatsch die Wiederkunft von Jesus berechnen zu wollen. Vgl. auch Mt 24,36.42.48; 25,13. Noch nicht mal Jesus weiß, wann ihn der Vater schicken wird.

9 Der Herr erfüllt seine Zusagen nicht zögernd, wie manche meinen. Im Gegenteil: Er hat Geduld mit euch, weil er nicht will, dass einige zugrunde gehen. Er möchte, dass alle Gelegenheit finden, von ihrem falschen Weg umzukehren.

Das sind wir. Wir haben Gott nicht gehorcht. Deswegen brauchen wir Rettung. Durch Jesus. Gott will, dass alle gerettet werden: Joh 3,16; 1Tim 2,4; Röm 2,4.9-11; Röm 11,32, Hes 18,23. Um diese Rettung zu bekommen, muss der Mensch umkehren. Einen Richtungswechsel vollziehen. Buße tun.

Diese Verse zeigen Gottes tiefstes Wesen. Langmut. Gott will retten. Die Chance für einen selber und für Freunde, Orte, Deutschland.

Homiletische Anwendungen

- ⊕ Alle Endzeitspekulationen sind unnütz. Ich persönlich halte auch nichts davon, wenn man andauernd nach Israel schießt und die Ereignisse dort versucht zu deuten. Das ist überhaupt nicht unser Auftrag. Psalm 90,4 → Menschliche Zeitpläne sind überhaupt untauglich um Gottes Zeitpläne zu erfassen.
- ⊕ “The logical corollary of this verse ist hat Christians should use the time before the advent for preaching the gospel” (Green: 149). → Mk 13,10. Die

Zeit in der wir leben ist die Zeit der Gnade. Noch will Gott Menschen retten. Und Gott rettet Menschen durch uns.

- ⊕ Wer an die Evolution glaubt, hat jetzt voll die Probleme. Die Evolution ist der Angriff auf den Schöpfer. Keine Sintflut, keine Sünde, keine Wiederkunft.
- ⊕ Es ist berechtigt Angst vor dem Gericht zu haben.

3. Die Wiederkunft von Jesus spornt zu einem korrekten, erwartungsvollen Leben an - 10-14

10 Doch der Tag des Herrn kommt unvorhergesehen wie ein Dieb. Dann wird der Himmel unter tosendem Lärm vergehen, die Himmelskörper verglühen im Feuer, und die Erde und alles, was auf ihr ist, wird zerschmelzen.

→ Zum Tag des Herrn, Tag Christi, Tag Jahwes (vgl. Michl: 180f).

11 Wenn ihr bedenkt, dass alles auf diese Weise vergehen wird, was für ein Ansporn muss das für euch sein, ein heiliges Leben zu führen, das Gott gefällt!

12 Lebt in der Erwartung des großen Tages, den Gott heraufführen wird! Tut das Eure dazu, dass er bald kommen kann. Der Himmel wird dann in Flammen vergehen, und die Himmelskörper werden zerschmelzen.

Die Welt ist dem Untergang geweiht und der Untergang kommt plötzlich. Wir erwarten Jesus und die Vernichtung des Bösen. Aber wir sind auch angespornt so zu leben, wie es Gott gefällt.

Wir können sogar mitwirken, dass Jesus bald kommt: Apg. 3,19; Mt 24,14; Röm 11,25; Offb 7,9; Offb 22,16-21; Lk 18,1ff

13 Aber Gott hat uns einen neuen Himmel und eine neue Erde versprochen. Dort wird es kein Unrecht mehr geben, weil Gottes Wille regiert. Auf diese neue Welt warten wir.

Petrus beschreibt das Ziel. Das Heil. Unsere Sehnsucht. Röm 8, 32: Die Sehnsucht der Schöpfung nach Recht

Homiletische Anwendungen

- ⊕ Ich will mich nicht daran aufhalten, was zuerst ist: Wiederkunft, wie genau, wer wird wann entrückt und warum... das bekommen wir eh alles mit, wenn es soweit ist.
- ⊕ Wie können wir die Wiederkunft beschleunigen? ⇒ „gerettet um zu retten“! Evangelisation ist eine Möglichkeit das kommen des Herrn zu beschleunigen: Mk 13,10. Warten heißt hier Aktion. Wir sind Teil der aktiven Aktion Gottes zur Erlösung in dieser Welt.
- ⊕ *“Holiness of life, worship of God and service to men are the three practical conclusions he draws from this study of the advent.”* (Green: 149)

14 Meine Lieben, weil ihr darauf wartet, darum setzt auch alles daran, dass eure Gemeinschaft mit dem Herrn durch nichts beeinträchtigt wird. Bemüht euch, rein und fehlerlos vor ihm zu stehen, wenn er kommt.

Hier übersetzt REU Frieden, aber GNB nicht. Im Grundtext steht Frieden. Dann liest sich der Vers so:

Deshalb, Geliebte, da ihr dies erwartet, befließigt euch, unbefleckt und tadellos vor ihm im Frieden befunden zu werden!

Der Zusammenhang zwischen Glaube und Verhalten wird hier aufgezeigt. Die falschen Lehrer haben das auseinander gerissen, weil ihre Hoffnung auf der Erde endet, war ihr Lebensstil unmoralisch. Ethik und Eschatologie gehören zusammen.

Der Frieden wird durch die Vergebung hergestellt. Als Christus ist mir vergeben. „*Petrus weiß, dass kein Christus durch Bekehrung und Wiedergeburt schon >fertig< ist.*“ (de Boor: 244).

Wer die Wahrheit kennt, soll auch aus der Wahrheit heraus leben. Das Zeugnis muss eindeutig sein. Um Jesus willen. *Wer mich liebt, hält meine Gebote. "The look of hope must produce the life of holiness."*

"The most important thing about the parousia is that Jesus himself will return. It is the Man Christ Jesus who will confront us. He is the standard of human life by which we will be judged; he is also the compassionate one who understands our frailties. The relationship with Jesus Christ is both the initial and the final thing in a man's Christian pilgrimage. >How will he find me?<"

"And just as confrontation with Christ will be the Christian's test, so conformity with Christ will be the Christian's standard." (Green: 155 und Umgebung)

Die Hoffnung auf die Wiederkunft spornt uns an dem Bild von Christus ähnlicher zu werden: 1Joh 3,3, Judas 24, 1Joh 2,28.

Homiletische Anwendungen:

- ⊕ Wer will aber Jesus schon mit Fehlern begegnen? Fehler sind mir vergeben. Aber das Ziel ist es vor Gott fehlerlos dazustehen. Natürlich weiß ich, dass ich immer Fehler machen werde. Aber es kann nicht das Ziel sein, Fehler zu machen. Und es kann auch nicht sein, dass Fehler schön geredet werden.
- ⊕ Jesus selber - himself - wird kommen. Wir werden vor ihm stehen. Was wird uns dann peinlich sein?
- ⊕ Christsein geht nicht ohne Anstrengung. Bewirkt euer Heil mit Furcht und Zittern.
- ⊕ Wenn du Fehler machst, dann stehe dazu. Und mach sie nicht wieder. Bemühe dich sie auszumerzen. Das ist also eine Haltungssache. Bleib nicht am Boden liegen. Kämpfe. Du schaffst es nicht? Du hast den Heiligen Geist? Weil Jesus kommt. Dein Herr und Retter.

4. Schlussappell: Es geht um die Rettung, wie Paulus schon sagte - 15

15 Begreift doch: Unser Herr zögert nur aus Geduld, damit ihr gerettet werdet! Genau das hat euch auch unser lieber Bruder Paulus geschrieben, dem Gott viel Weisheit gegeben hat.

7. Gesamtbiblischer Kontext/Synoptischer Vergleich

Petrus setzt seine Aussagen in gesamtbiblischem Zusammenhang: Erschaffung der Welt, Sintflut, Aussagen von Jesus, Aussagen von Paulus

8. Auslegungen und Wirkungen → entfällt

9. Skopus

In der letzten Zeit treten Menschen auf, die die Wiederkunft Jesu spöttisch anzweifeln und unmoralisch leben, weil sie keine Ahnung von der göttlichen Zeitrechnung und Heilsgeschichte haben, wofür sie die verdiente Strafe im Gericht erhalten, was die Christen hingegen anspornt, an den göttlichen Verheißungen festzuhalten, ein heiliges Leben in Erwartung zu führen, die Gemeinschaft mit Jesus zu pflegen und zu wissen, dass Gott so lange Menschen retten will, bis Jesus tatsächlich erscheint.

Kommentare

- ⊕ Balz, H./Schrage, W., Die Briefe des Jakobus, Petrus, Johannes und Judas, NTD Band 10, Wandenhoek & Ruprecht, Göttingen 1993
- ⊕ Green, Michael, 2 Peter and Jude, Tyndale New Testament Commentaries, Grand Rapids, Michigan 1999
- ⊕ Holmer, Uwe/de Boor, Werner, Die Briefe des Petrus und der Brief des Judas, Wuppertaler Studienbibel Band 18, Brockhaus, Wuppertal 1994
- ⊕ Krimmer, Heiko/Holland, Martin, 1. & 2. Petrusbrief, Edition C - Band 20, Hänssler, Stuttgart: 1996 (+)
- ⊕ Langes Bibelwerk - 2. Petrusbrief
- ⊕ Michl, Johann, Die Katholischen Briefe, RNT 8/2. Teil, Verlag Friedrich Pustet, Regensburg 1968
- ⊕ Vögtle, Anton, Der Judasbrief, Der zweite Petrusbrief, Benziger/Neukirchener, Düsseldorf 1994 (-)
- ⊕ Was die Bibel lehrt - 1. Petrusbrief, 2. Petrusbrief, Christliche Verlagsgesellschaft, Dillenburg 1991

1. Das sagt der Text mir

Mein Glaube und meine Hoffnung werden ins Lächerliche gezogen. So ist es. Dagegen steht die Aussage Gottes, dass Jesus wiederkommt. An dieser Aussage halte ich fest.

Diese Hoffnung fordert mich heraus: in ihr zu leben und meinen Handeln und Denken an ihr auszurichten. Ich soll heilig sein. Ich muss wie ein Geretteter leben. Und ich weiß, dass Gott noch retten will, was mich motiviert anderen von meiner Hoffnung zu erzählen.

2. Das sind die Teilnehmer der Pfijuko

Die Teilnehmer sind 1800 Jugendliche aus ganz Deutschland. Sie sind zwischen 13-27 Jahre alt. Sie kommen aus den unterschiedlichsten gemeindlichen Hintergründen, vor allen Dingen aber aus EFGs, hier den Schwerpunkt Brüdergemeinden. Sie leben im Alltag in einem Kontext, der nicht an die biblischen Aussagen glaubt und schon gar nicht an eine Wiederkunft.

Es sind zunächst **Schüler, Auszubildende, Arbeitnehmer, Studenten**, dann auch Jugendleiter, Bibelschüler und Hauptamtliche.

Sie haben das ganze Wochenende über das Thema der Pfijuko nachgedacht: Weil Jesus kommt. Es ist die letzte Veranstaltung. Es herrscht **Schlussstimmung**.

3. Vorgaben für die Predigt im Rahmen der Pfijuko

Zeit: 35min - letzte Predigt im Rahmen einer Reihe. Davon drei Predigten über Petrus. Die Predigt muss knallen und praktisch sein.

3.1. Allgemeine Vorgaben

Auf der Pfijuko 2008 fordern wir Teens und Jugendliche dazu heraus, ihr Leben in dem Bewusstsein zu gestalten, dass Jesus wiederkommt.

Sie verstehen, dass die Erwartung der Wiederkunft von Jesus konkrete Auswirkungen auf ihr Denken und Handeln hat. Sie beginnen, Erkanntes umzusetzen und prägen dadurch ihr Umfeld (Familie, Gemeinde, Freunde, Schule, Beruf).

Sie lernen „gerettet um zu retten“ kennen und bekommen eine Leidenschaft für Verlorene. Sie entwickeln für ihren Ort Ideen, Verlorene zu erreichen und leben in der Erwartung, dass Gott Menschen rettet.

Auf der Pfijuko 2008 begegnen sie Gott durch Anbetung, Predigt, Abendmahl, Zeugnis, Gebet, Austausch,...

3.2. Die Themenreihe

| Text/ Titel/Ziel |
|---|
| 2Petr 1,3-4: weil Jesus kommt – lebe! Ziel: Die Teilnehmer erkennen, dass ein Leben im Diesseits und auf die Ewigkeit hin zusammengehört. Sie beginnen, in der Kraft von Jesus eine Ausgewogenheit zu leben. |
| weil Jesus kommt – entscheide! Ziel: Die Teilnehmer begreifen, dass Jesus als Richter wiederkommen wird, dass bis dahin aber sein Angebot zur Rettung besteht. Teilnehmer, die keine Beziehung zu Jesus haben, entscheiden sich für ihn. |
| 2Petr 1,8-11: weil Jesus kommt – lerne! Ziel: Die Teilnehmer entscheiden sich, im Einsatz für Jesus geistlich zu wachsen. Sie erkennen, wie sie das |

in ihrem persönlichen Leben umsetzen können.

weil Jesus kommt – diene!

Ziel: Die Teilnehmer werden herausgefordert, ihre Gaben für andere einzusetzen. Sie erkennen konkrete Möglichkeiten in ihrem Umfeld und entscheiden sich, sie wahrzunehmen.

weil Jesus kommt – liebe!

Ziel: Die Teilnehmer werden motiviert, sich in ihrem Umfeld voller Freude für Jesus einzusetzen. Sie bekennen den falschen Einsatz aus Pflichtgefühl und unlauteren Motiven.

2Petr 3,3-15:

weil Jesus kommt – rette!

Auftakt von „gerettet um zu retten“

Ziel: Die Teilnehmer freuen sich auf das Wiederkommen von Jesus und ehren ihn als Retter und wiederkommenden Herrn im Abendmahl.

Sie lernen „gerettet um zu retten“ kennen, damit ihre Leidenschaft für Verlorene gestärkt und am Leben erhalten wird.

3.3. Die konkreten Vorgaben für diese Predigt

Wir leben in Erwartung: Jesus wird wiederkommen. Eine gute Nachricht für alle, die schon gerettet sind. Ein Ruf zur Umkehr für alle anderen. Jesus will retten – durch uns. Das ist unser Auftrag. „gerettet um zu retten“ wird vorgestellt, damit dieser Auftrag nicht aus den Augen gerät.

Wir feiern Jesus im Abendmahl als den, der Rettung möglich gemacht hat und als den, der wiederkommen wird.

Eine mögliche inhaltliche Linie aus dem Text:

Jesus wird wiederkommen! (3,13)

- Viele zweifeln daran: „Wann? Alles ist so, wie es immer schon war.“ (3,3.4)
- Antwort 1: Jesus will retten! (3,9)
- Antwort 2: das Wiederkommen ist für Menschen nicht plan- und vorhersagbar (3,10a)
- die Herausforderung für uns ist: so leben, dass wir das Wiederkommen erwarten und durch unser Verhalten beschleunigen (3,11.12; 3.14)

Wie können wir es beschleunigen? ⇒ „gerettet um zu retten“!

4. Aufbau der Predigt

4.1. Skopus

In der letzten Zeit treten Menschen auf, die die Wiederkunft Jesu spöttisch anzweifeln und unmoralisch leben, weil sie keine Ahnung von der göttlichen Zeitrechnung und Heilsgeschichte haben, wofür sie die verdiente Strafe im Gericht erhalten, was die Christen hingegen anspornt, an den göttlichen Verheißungen festzuhalten, ein heiliges Leben in Erwartung zu führen, die Gemeinschaft mit Jesus zu pflegen und zu wissen, dass Gott so lange Menschen retten will, bis Jesus tatsächlich erscheint.

4.2. Textgliederung

1. Die Wiederkunft von Jesus wird von Spöttern ins Lächerliche gezogen - 3-5
2. Gott wird richten und hat eine andere Zeitrechnung, weil er Rettung will - 5-9
3. Die Wiederkunft spornt zu einem korrekten, erwartungsvollen Leben an - 10-14
4. Schlussappell: Es geht um die Rettung, wie Paulus schon sagte - 15

4.3. Predigthema und Predigtgliederung → siehe Ausarbeitung